

LVBS

Sachsen e. V.

Dresden

Leipzig

Chemnitz

- Der Berufsschullehrerverband -

LVBS konkret

11. Jahrgang - Ausgabe März / April 2015

Sachsen übernimmt KMK-Präsidentschaft
Einladung zum LVBS-Führungskongress im Oktober 2015
29. Veranstaltung der Seniorengruppe

Inhaltsverzeichnis Ausgabe März / April 2015

	Seite
18. Hochschultage Beruflicher Bildung in Dresden	2
Brunhild Kurth neue Präsidentin der KMK	3
Bildungspolitik - Lehrerverband zum Burnout-Gutachten	6
Statistik - Zahl der Schüler weiter gestiegen	8
LVBS- Frühlingsfest 2015	10
Ausschuss Senioren des LVBS Einladung zur 29. Seniorenveranstaltung	13
Mitgliederservice	14
BLBS-Führungskräftekongress	15

18. Hochschultage Beruflicher Bildung in Dresden

Bereits zum 18. Mal finden im Jahr 2015 die Hochschultage Berufliche Bildung statt. Ausrichter ist die Technische Universität Dresden, die vom **19. bis 20. März 2015** Fachvertreter/-innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis der Berufsbildung in die Stadt Elbflorenz einlädt. Unter dem Motto „Bedeutungswandel der Berufsbildung durch Akademisierung?“ werden aktuelle Herausforderungen der beruflichen Bildung im Jahre 2015 aufgegriffen.

Durch den Wegfall der öffentlichen Förderung durch den Bund sowie der Länder ist die Organisation der 18. Hochschultage Berufliche Bildung erstmalig stärker dezentral gesteuert. So verwalten die Fachtagungen beispielsweise eigenständig ihre Anmeldungen. Trotz dieser notwendigen konzeptionellen Veränderungen der Hochschultage werden 16 Fachtagungen und 13 Workshops an der TU Dresden stattfinden. Das zweitägige Programm kann sich also sehen lassen und kann auf der Website www.hochschultage-2015.de eingesehen werden. Außerdem ist hier auch die Anmeldung zu den 18. Hochschultagen Berufliche Bildung bis zum 10. März 2015 freigeschaltet.

Die Arbeitsgruppe der 18. Hochschultage Berufliche Bildung freut sich sehr, Sie bei den Hochschultagen Berufliche Bildung 2015 auf dem Campusgelände der TU Dresden begrüßen zu dürfen und hofft auf fruchtbare Erkenntnisse und spannungsreiche Debatten.

Bitte beachten Sie folgende Termine bei der Zusendung von Beiträgen:

Ausgabe:	05-06/2015	07-08/2015	09-10/2015	11-12/2015
Redaktionsschluss:	20.03.2015	29.05.2015	31.08.2015	21.09.2015

Sächsische Kultusministerin Brunhild Kurth richtet als neue Präsidentin der Kultusministerkonferenz das Augenmerk auf Qualität, Vergleichbarkeit und Mobilität sowie berufliche Bildung

Die Sächsische Staatsministerin für Kultus, Brunhild Kurth, hat am 14.01.2015 turnusgemäß die Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz für 2015 angetreten. Sie folgt auf die Nordrhein-Westfälische Schulministerin Sylvia Löhrmann.



Die Veranstaltung wurde von Schülern des Sächsischen Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber musikalisch umrahmt.

In einer Gesprächsrunde mit der scheidenden und der neuen KMK-Präsidentin, die unter Leitung von Michael Sagurna stand, betonte die neue Präsidentin:

„Ich danke meiner Kollegin Sylvia Löhrmann ganz herzlich für ihre Arbeit als Präsidentin im vergangenen Jahr.“ Sie werde den eingeschlagenen Reformkurs zu mehr Vergleichbarkeit und zur Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich konsequent weiterverfolgen. „Der Bildungsföderalismus bietet den Ländern die nötige Freiheit, ihre Verantwortung der Selbstkoordination in gemeinsamen Fragen der Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland wahrzunehmen. Aber er ist auch Verpflichtung zugleich, denn gute Bildungspolitik kann in Deutschland nur in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit unter den Ländern und auch mit dem Bund Erfolg haben“, sagte Kurth.



Ein zentrale bildungs-
politische Herausforde-
rung der Kultusminister-
konferenz (KMK) im
Präsidentschaftsjahr
2015 ist es, nicht nur die
Maßnahmen zur **indivi-
duellen Förderung** der
leistungsschwächeren,
sondern auch die zur
individuellen Förderung
der leistungsstarken
Schülerinnen und
Schüler weiter auszu-
bauen. Ein Konzept zur
individuellen Förderung

und eine Strategie zur Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler sollen die schon seit 2010 bestehende „Förderstrategie für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler“ ergänzen.

Als weitere wichtige Aufgabe ihrer Präsidentschaft bezeichnete es Brunhild Kurth, die **Vergleichbarkeit und Mobilität zu stärken**. Die Kultusministerkonferenz hat bereits Beschlüsse zu den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fächern, Deutsch, Mathematik und fortgeführter Fremdsprache sowie den Wittenberger Beschluss zum Aufbau eines ländergemeinsamen Pools an Abituraufgaben gefasst. „Die Aufgabe wird sein, diesen Weg weiter zu beschreiten. Der Aufgabenpool muss wachsen und wir werden das Verfahren zur Verwendung der darin enthaltenden Abituraufgaben festlegen“, sagte Kurth.

Auch **die berufliche Bildung wird eine Aufgabe in 2015 sein**. „Wir müssen noch stärker als bisher den Blick in der beruflichen Bildung auf die Leistungsschwächeren oder Abschlussgefährdeten richten. Unterstützungsangebote wie zum Beispiel die Berufseinstiegsbegleiter müssen weiterentwickelt und dauerhaft etabliert werden. Die Allianz für Aus- und Weiterbildung“, an der der Bund, die Sozialpartner und auch die KMK mitwirken, greift diesen Gedanken auf. Gleichzeitig müssen sich die Hochschulen und die berufliche Bildung wechselseitig öffnen. Zur Chancengerechtigkeit gehört auch, Anschlussfähigkeit zu sichern und Durchlässigkeit des Systems zu gewährleisten, ohne dass die allgemeine und die berufliche Bildung jeweils ihr spezifisches Profil verlieren“, erklärte die KMK-Präsidentin.

Sie betonte weiter in Anknüpfung an die 2014 beschlossenen Empfehlungen der Kultusministerkonferenz „Erinnern für die Zukunft - Empfehlungen zur Erinnerungskultur als Gegenstand historisch-politischer Bildung in der Schule“, dass auch das Jahr 2015 zahlreiche Anlässe für historische Gedenktage bietet, vor allem die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zum Staat Israel vor 50 Jahren und natürlich die deutsche Wiedervereinigung vor

25 Jahren. „Die friedliche Revolution und die Wiedervereinigung waren nicht nur ein Gewinn für die Ostdeutschen. Das sollte im Bewusstsein aller Jugendlichen verankert werden. Die Kultusministerkonferenz und ich als Präsidentin werden 2015 persönlich die Schulen, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler dazu aufrufen, auch das Jahr 2015 zum Anlass für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem 20. Jahrhundert sowie der jüngsten deutschen und europäischen Geschichte zu nutzen“, so die KMK-Präsidentin.

An der Übernahme der KMK-Präsidentschaft durch Staatsministerin Brunhild Kurth am 14. Januar 2015 im Bundesrat in Berlin nahmen der 1. Vorsitzende des LVBS Sachsen **Reinhard Plicka** (i. B. r) und der BLBS-Bundesvorsitzende **Eugen Straubinger** (i. B. l.) teil. Sie gratulierten Staatsministerin



Brunhild Kurth persönlich und verliehen der Hoffnung Ausdruck, dass die berufliche Bildung wieder stärker in den Focus der Bildungspolitik aller Bundesländer rückt. Reinhard Plicka und Eugen Straubinger sicherten dabei Unterstützung von LVBS auf Landes- und BLBS auf Bundesebene zu. Dazu wurden entsprechende Gespräche vereinbart.

(Quelle: KMK / Fotos: St. Pabst, R. Plicka)

Impressum:



LVBS Sachsen e. V.
Strehleener Platz 2
01219 Dresden

0351 4735288
0351 4735288 (Fax)
kontakt@lvbs-sachsen.de
www.lvbs-sachsen.de

Redaktion:
Der Landesvorstand

DEUTSCHER LEHRERVERBAND (DL)

Mitgliedverbände: Deutscher Philologenverband – DPhV

Verband Deutscher Realschullehrer – VDR

Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen – VLW

Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen – BLBS

PRESSEERKLÄRUNG

Domnicusstr. 3 – 10623 Berlin – Tel. (030) 70 09 47 76 – Fax (030) 70 09 48 84 – E-Mail: info@lehrerverband.de

10. Dezember 2014

Lehrerverband zum Burnout-Gutachten des „Aktionsrats Bildung“:

„Lehrer nicht noch mehr zur Selbstaussbeutung drängen!“

- „Was manche deutsche Länder mit Lehrern treiben, ist Zynismus.“
- „Schulen sind durch permanente Reformitis sowie durch stets neue Aufgaben maßlos überfordert.“

Auf der Podiumsdiskussion anlässlich der Vorstellung des Gutachtens „Psychische Belastungen und Burnout beim Bildungspersonal“ nahm Josef Kraus, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes (DL), wie folgt Stellung:

„Erstens: Das Manko des vorliegenden Gutachtens ist seine verengte Sichtweise. Stress im Beruf hat aber immer zwei Seiten. Im vorliegenden Gutachten geht es ausschließlich um die subjektive Seite von Stress, vor allem um die Frage, wie man speziell in Erziehungs- und Bildungsberufen mit Belastungen fertig wird. Hierzu enthält das Gutachten interessante Ansätze. Was aber fehlt, ist die Analyse der objektiven Belastung der Berufe in Kindergarten, Schule, Berufsbildung und Hochschule.

Zweitens: Maßgebliche Stressoren in diesen Berufen sind die chronische Reformitis, die Teile der Bildungsforschung und der Bildungspolitik geradezu pflegen; ferner die permanente Überforderung etwa der Schulen mit neuen Aufgaben, denen sie mangels geeigneten Personals nicht gewachsen sein können. Hier sind aktuell vor allem die gewaltigen Herausforderungen der Schulen durch Inklusion und durch die Beschulung mehrerer zehntausend Kinder von Flüchtlingen zu sehen.

Drittens: Ein besonderer Stressor ist, dass viele Lehrerinnen und Lehrer keine Chance mehr haben, zwischen Beruf und Privatleben zu trennen. Die umfangreichen Vorbereitungs- und Korrekturarbeiten, die zwangsläufig zu Hause erledigt werden müssen, machen ein ausgeglichenes Privatleben kaum noch möglich.

Viertens: Erzieher und Lehrer resistenter gegen Stress machen zu wollen ist in Ordnung. Solche Maßnahmen dürfen aber nicht darauf hinaus laufen, Erzieher und Lehrer noch mehr zur Selbstaussbeutung zu drängen. Beispiele wie in Niedersachsen darf es nicht geben: Dort wird einem großen Teil der Lehrerschaft eine Arbeitszeitverlängerung aufs Auge gedrückt; zugleich sollen pädagogische Kompetenzzentren von Universitäten für Lehrer Seminare anbieten mit Titeln wie ‚Entspannte Präsenz im Schulalltag‘. Das ist Zynismus pur.“

Für den Inhalt verantwortlich: Anne Schirmacher, Karen Ullrich (DL)

Für Stellungnahmen erreichen Sie DL-Präsident Josef Kraus unter 0171 52 45 945.



Die Interessenvertretung der sächsischen Berufsschullehrer

Zahl der Schüler weiter gestiegen

Die Zahl der Schüler in Sachsen ist zum laufenden **Schuljahr 2014/2015** gegenüber dem Vorjahr um **5.166** gestiegen. So stark hat die Schülerzahl seit 1995 nicht mehr zugenommen. Nach der Schulstatistik des Kultusministeriums besuchen im laufenden Schuljahr genau **382.031** Schüler die **1.349** öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Freistaat. Im vorangegangenen Schuljahr waren es **376.865** Schüler.

Die Entwicklung der Schülerzahlen bewegt sich damit ziemlich genau auf der höheren Prognose des Statistischen Landesamtes. Laut Prognose des Statistischen Landesamtes werden die Schülerzahlen auch in den nächsten Jahren weiter steigen. So werden für das Schuljahr **2015/2016** etwa **386.082** Schüler erwartet.

Die Schülerzahlen für das Schuljahr 2014/2015 im Einzelnen:

Grundschulen:	119.685 Schüler
Oberschulen:	91.406 Schüler
Gymnasien:	84.429 Schüler
Berufsbildende Schulen:	69.077 Schüler
Förderschule:	17.434 Schüler

Gestiegen ist wiederum auch die Zahl der Integrationsschüler. **7.517 Schüler mit Handicap und damit 706 mehr** als im Vorjahr besuchen Regelschulen. An allgemeinbildenden Schulen nahm die Zahl der Klassen mit Integrationsschülern, die mehr als insgesamt 25 Schüler haben, von 782 auf 875 zu.

Klassenbildung: Angesichts steigender Schülerzahlen wurden gegenüber dem Vorjahr mit **18.661 genau 177 Klassen mehr gebildet**.

Klassengrößen: Die durchschnittlichen Klassengrößen blieben damit nahezu unverändert. An Grundschulen zählen die Klassen im Durchschnitt 20,6 Schüler (Vorjahr: 20,6), an Oberschulen 23,3 (23,4), an Gymnasien 23,6 (23,6) und an Förderschulen 9,8 Schüler (9,7). In den

berufsbildenden Schulen beträgt die Klassengröße 19,3 Schüler pro Klasse (19,0).

Sicherung der Unterrichtsversorgung: Nach der Auswertung der Kenndaten zur Unterrichtsversorgung war zu den erhobenen Stichtagen im Herbst (26. September für die allgemeinbildenden Schulen, 17. Oktober für berufsbildende Schulen) in allen Schularten der Grundbereich (Stundentafel) vollständig abgesichert. Lediglich an den Förderschulen konnte der Grundbereich wie auch in den vergangenen Jahren nur zu 98 Prozent gesichert werden. Die Versorgung der Schulen mit Stunden im Ergänzungsbereich (z. B. für Arbeitsgemeinschaften, Schulchor) variierte im Landesdurchschnitt je nach Schulart zwischen zehn Prozent (Förderschulen) und 88 Prozent (Gymnasien).

Anzahl der Schulen: Im laufenden Schuljahr 2014/2015 gibt es im Freistaat Sachsen

746 öffentliche Grundschulen

282 Oberschulen

126 Gymnasien

133 Förderschulen

62 Berufsschulzentren

(Quelle: Info Medienservice Sachsen vom 27.11.2014)

**Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt
nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor.
Sie beginnt im Klassenzimmer.**

Henry Ford (1863 -1947)

Das diesjährige

LVBS - FRÜHLINGSFEST

findet am

Sonnabend, 9. Mai 2015

in der



statt.

Dazu laden wir unsere Verbandsmitglieder und ihre Angehörigen recht herzlich ein.

Waldenburg liegt an der Zwickauer Mulde und hat trotz seiner nur kleinen Einwohnerzahl von 4.400 touristisch einiges zu bieten.

Unser Programmangebot:

1. Führung durch den **Grünfelder Park**

Er gehört zu den frühesten und bedeutendsten englischen Parkanlagen Deutschlands. 1780 begann Otto Carl Friedrich von Schönburg-Waldenburg diese Parkanlage anzulegen. Infolge zahlreicher Studienreisen nach Frankreich und England ließ er den Landschaftspark mit klassizistischer Architektur schaffen.

Treffpunkt: **9:45 Uhr**

Hotel Grünfelder Schloss
Grünfelder Straße 38
08396 Waldenburg

2. Führung durch das **Naturalienkabinett und Stadtmuseum**

Narwalstoßzahn, Nautilus, Zaubertrommeln und Brennspiegel – exotische Naturalien, kuriose und einzigartige Objekte aus allen Bereichen der Wissenschaft, der Kunst, des Kunsthandwerks und der Ethnographie sind im Naturalienkabinett zu sehen.

Treffpunkt: **9:45 Uhr**

Museum – Naturalienkabinett Waldenburg
Geschwister-Scholl-Platz 1
08396 Waldenburg

3. Führung über den **Guidohof** (<http://www.guidohof.com>)

Nur wenige Kilometer von Waldenburg entfernt führen Armin und Silke Lucht diesen Biohof. Sie wollen damit möglichst vielen Menschen in der Region Zugang zu gesunden Lebensmitteln ermöglichen. Diese werden nach den strengsten Richtlinien in der Biobranche, den Demeter-Richtlinien hergestellt. Man kann die Bioprodukte direkt vom Hof kaufen oder sie sich mit der Ökokiste ins Haus liefern lassen.

Sehenswert ist auch das Marketing des Teams des Guidohofes.

Treffpunkt: **9:45 Uhr**

Am Ullersberg 31
09212 Limbach-Oberfrohna / Uhlsdorf

Mittagessen: **ca. 12:30 Uhr** im

Café & Restaurant "Zur alten Schule"
An der Schule 1
09337 Callenberg (<http://www.alte-schule-callenberg.de/>)

4. Führung durch das fürstliche **Residenzschloss Waldenburg**

Es war bis 1945 Sitz der Fürsten von Schönburg-Waldenburg. Zwischen der Bürgerbauung Ende des 12. Jahrhunderts und dem Umbau zum heutigen Schloss liegt eine bewegte Baugeschichte. Die einzigartige großzügige eklektizistische Innenausstattung steht bei Führungen, Konzerten und Ausstellungen dem Besucher offen.

Treffpunkt: **14:30 Uhr**

Schloss Waldenburg
Peniger Straße 10
08396 Waldenburg

(Die Teilnehmerzahl ist bei dieser Führung auf 25 begrenzt.)

Zum Abschluss ist die individuelle **Besichtigung der Waldenburger Töpferwerkstätten** zu empfehlen.

Sechs Töpferwerkstätten bieten individuell gefertigte Keramik. In der Keramikwerkstatt Peter Tauscher zum Beispiel kann man den Handwerkern beim Töpfern zuschauen, dabei Kaffee trinken und danach im angrenzenden Laden nach Herzenslust einkaufen.



Kostenregelung: **Der LVBS Sachsen e. V. trägt die Kosten für Eintritt, Führungen und Mittagessen.**

Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Anmeldung: **15. März bis 12. April 2015**

ausschließlich

online unter: **www.lvbs-sachsen.de**

Aus Zeitgründen am Veranstaltungstag selbst wählen Sie bitte bei der Online-Anmeldung gleich ein Mittagessen pro Teilnehmer.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie automatisch eine Bestätigungsmail.

Um erforderlichenfalls neu disponieren zu können, bitten wir im Verhinderungsfall um frühzeitige Absage.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am LVBS – Frühlingsfest.

Der Landesvorstand

Ausschuss Senioren des LVBS Einladung zur 29. Seniorenveranstaltung

Besuch der Gläsernen Produktion und des Nudelmuseums in Riesa

Seit über 100 Jahren gibt es inzwischen Nudeln aus Riesa. Die Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines der beliebtesten sächsischen Lebensmittel steht im Mittelpunkt der Reise in die Elbestadt.

Nach dem kurzfristigen, bahnstreikbedingten Ausfall unserer Herbstveranstaltung 2014 in Zwickau findet der nächste Ausflug der LVBS-Seniorengruppe am **Mittwoch, dem 10. Juni 2015** statt. Eingeladen sind - wie immer - alle Mitglieder des LVBS im (Un-) Ruhezustand. Natürlich sind auch (Ehe-) Partner, Verwandte und Bekannte herzlich willkommen.



Foto: Teigwaren Riesa GmbH

Anreise mit der Bahn:

Treff	Abfahrt	Treffpunkt
8:45 Uhr	9:14 Uhr	Dresden Hbf. an der Anzeigetafel in der Bahnsteighalle

Anreise individuell:

Treffpunkt ist 10.45 Uhr vor dem Nudelcenter, Merzdorfer Str. 21-25 in Riesa

Programm:

Ca. 90-minütige Führung durch die "Gläserne Produktion" der Teigwarenfabrik in Riesa, Besuch des Nudelmuseums, gemeinsames Mittagessen im Restaurant "Makkaroni" und anschließender Zeit für individuelle Entdeckungen im Nudelshop. Im Programm ist auch eine kleine Überraschung des LVBS enthalten!

Rückfahrt:

Die Züge fahren ab 15.47 Uhr im Stundentakt nach Dresden. Ankunft dort ca. 45 Minuten später.

Der LVBS übernimmt für die Teilnehmer die Fahrkosten per Bahn von Dresden nach Riesa (und zurück) sowie die Kosten für Eintritt, Führung und Mittagessen.

Bei der **Teilnahmemeldung** (*vorzugsweise über die Homepage des LVBS*, aber auch per Mail, schriftlich oder telefonisch in der Landesgeschäftsstelle in Dresden möglich) geben Sie bitte **bis zum 29. Mai 2015** die teilnehmende Personenzahl sowie Ihren Treffpunkt an.

MITGLIEDERSERVICE

Kostenlose Rechtsberatung zu Arbeitsrechtsfragen für LVBS Mitglieder im Jahr 2015 an folgenden Tagen:

04.03.2015	01.04.2015	06.05.2015	03.06.2015	01.08.2015
05.08.2015	02.09.2015	07.10.2015	04.11.2015	02.12.2015

Die **kostenlose Rentenberatung** findet für Verbandsmitglieder an folgenden Tagen statt:

26.03.2015	23.04.2015	28.05.2015	25.06.2015	23.07.2015
27.08.2015	24.09.2015	22.10.2015	26.11.2015	17.12.2015

Ort jeweils: Sächsischer Beamtenbund
Landesgeschäftsstelle
Theresienstraße 15
01097 Dresden

Zur Vermeidung von Wartezeiten ist telefonische Anmeldung unter
0351 4716824

zu empfehlen.

Hinweis: Bitte nehmen Sie zur Rechtsberatung einen von der LVBS-Landesgeschäftsstelle bestätigten Rechtsschutzantrag mit.

Den Rechtsschutzantrag können Sie sich unter

www.lvbs-sachsen.de

herunterladen.

(Landesgeschäftsstelle)

Unterrichtsmaterialien für die Berufsschule

>> **"PSA benutzen"**

>> **"Jugend- und Trendgetränke"**

unter www.lvbs-sachsen.de/Fachgruppen



FührungskräfteKongress Beruflicher Schulen 2015

Schule effektiv führen

1.-2. Oktober 2015

Treffpunkt: Berlin

Veranstaltungsort: KALKSCHEUNE

Johannisstraße 2, 10117 Berlin

Termin unbedingt vormerken.

Kongress für Führungskräfte beruflicher Schulen, Bildungsexperten und Wissenschaftler zu den Themen · **Internationalisierung** · **Individualisierung** der Wertemuster · neue **Kommunikationstechniken** · **Heterogenität** von Lerngruppen · schulische **Inklusion** · Integration von **Flüchtlingen** und **Asylanten** · **Eigenständigkeit** von Schulen.





BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

**Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen e.V.
- LVBS Sachsen -**

Name, Vorname:	
Geburtsort	Geburtstag:
Privatanschrift	Tel.: FAX: E-Mail:
Schulanschrift:	Tel.: FAX: E-Mail:
Qualifikation / Abschluss:	Tätigkeit / Funktion:
Im Berufsschuldienst seit	Beitritt am: (Datum)
Ich wünsche die Zuordnung zur Fachgruppe: (Bitte ankreuzen) Gewerbliche, haus- und landwirtschaftliche Berufe <input type="checkbox"/> Kaufmännische Berufe <input type="checkbox"/> Gesundheitsfach-, pflegerische und soziale Berufe <input type="checkbox"/>	Ich wünsche die Verbandszeitschrift (Bitte ankreuzen) Die Berufsbildende Schule <input type="checkbox"/> Wirtschaft und Erziehung <input type="checkbox"/>
Mit Abgabe dieser Beitrittsklärung erkenne ich die Satzung des LVBS Sachsen e. V. an.	
Ort, Datum:	Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den LVBS Sachsen e. V. widerruflich, meine satzungsgemäßen Beiträge vierteljährlich zu Lasten meines Kontos

IBAN:	BIC:
Kontoführendes Institut:	

mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Geldinstitut an, die vom LVBS Sachsen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum
 LVBS Geschäftsstelle
 Strehleiner Platz 2
 01219 Dresden

Unterschrift
 ☎ / FAX : (03 51) 4 73 52 88
 E – Mail: kontakt@lvbs-sachsen.de

Bankverbindung:
 Kto.-Nr. 2462400
 BLZ: 85020066 (Hypovereinsbank)

